

HOGREFE

Endlich einmal eine Nachricht, die Freude macht: Ein Göttinger Unternehmer investiert in Göttingen – nicht auf Pump, sondern mit dem eigenem Geld. Arbeitsplätze werden gesichert



Perfekt

VON HANNE-DORE SCHUMACHER

und neue geschaffen – keine Minijobs, sondern anspruchsvolle Stellen. Gleichzeitig schafft es Investor G.-Jürgen Hogrefe, für die Stadt zwei Baustellen zu sanieren. Mit dem Erwerb der ehemaligen Zentrale der Göttinger Gruppe in der Merkelstraße und der Traumstation auf der Siekhöhe hat die Stadt zwei Sorgenkinder (entstanden durch Insolvenzen) weniger.

Ein Drittes gilt es, nicht zu unterschätzen: Mit der Millioneninvestition gibt der weltberühmte Verlag für psychologische Werke ein eindeutiges Signal für den Standort Göttingen. Hier will Hogrefe expandieren, von Göttingen aus den europaweiten Vertrieb steuern, in der Universitätsstadt den Hauptsitz manifestieren.

Das Familienunternehmen hat nicht gepokert, obwohl Hogrefe in fast allen europäischen Metropolen Verlagsstandorte hat. Die Entscheidung für Göttingen steht ohne Wenn und Aber. Perfekt.

Hogrefe investiert in Göttingen 7,4 Millionen Euro

Psychologie-Verlag erwirbt Häuser / Merkelstraße, Herzberger Landstraße, Anna-Vandenhoeck-Ring

Der 1949 in Göttingen von dem Psychologen Carl Jürgen Hogrefe gegründete Hogrefe Verlag hat große Pläne. Das Unternehmen wird am Standort Göttingen 7,4 Mio. Euro investieren.

Göttingen (soz.). 1971 wurde das Haus im Rohnsweg 25 gebaut, als Verlagsgebäude und Firmensitz des Psychologie-Verlags Hogrefe. In den vergangenen Jahren sei das Unternehmen extrem gewachsen, seit 1993 habe sich der Umsatz auf heute 55 Mio. Euro vervierfacht, berichtet Verleger G.-Jürgen Hogrefe, Inhaber und Geschäftsführer des Familienunternehmens. Entstandener Platzmangel am Firmensitz wird bald behoben. Die Inhaberkategorie (Dr. G.-Jürgen Hogrefe, Prof. Dr. Dieter



G. J. Hogrefe

Hogrefe, Dr. Christine Hogrefe-Tabasz und Gisela Hogrefe) hat eine Millionen-Investition beschlossen.

Drei Immobilien hat die Firma in Göttingen erworben: die Villa in der Merkelstraße 3 (ehemaliger Sitz der Göttinger Gruppe), das Gebäude Herzberger Landstraße 36a und die Immobilie der insolventen Firma Traumstation auf der Siekhöhe. Im August soll der Umbau in der Merkelstraße beginnen. Das als „Drei-Männer-Haus“ bekannte Gebäude konnte Hogrefe aus einer Zwangsversteigerung für 2,3 Mio. Euro erwerben. Seit Juni 2007 stehe das Haus, das künf-



In Besitz der Verlegerfamilie Hogrefe: die Villa in der Merkelstraße 3, in der früher die Göttinger Gruppe residierte.

Hinzmann

tig als Firmensitz des Verlages dienen soll, leer. Im Frühjahr oder Sommer 2010 solle der Wechsel vom Rohnsweg erfolgen. Das Gebäude in der Herzberger Landstraße werde bereits genutzt. Die Altimmobilie im Rohnsweg soll anderweitig genutzt werden, bleibt aber im Firmeneigentum.

Mit dem Kauf des Gebäudes der insolventen Firma Traumstation will der Verlag mit neun Standorten in Europa (Göttingen, Bern, Wien, Prag, Paris, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm, Oxford) die Logistik langfristig zentralisieren,

erklärt der 49-jährige Psychologe. Nach dem Firmenfest zum 60. Bestehen des Verlagshauses am 30. Oktober soll der Umbau erfolgen. Mit dem Einzug rechnet Hogrefe (seit 1993 Geschäftsführer / 55% Firmenanteile) Anfang 2010. Insgesamt 7,4 Mio. Euro will die Familie, die in der Gruppe 250, in Göttingen 80 Mitarbeiter zählt, investieren. Aufgrund einer „ausgezeichneten Liquidität“ könne die „Expansion aus eigener Kraft“ erfolgen, erklärt der Firmenchef. Das Unternehmen sei absolut schuldenfrei, betont der Vater von vier Kindern.



Ehemalige Firma „Traumstation“: Logistikaktivitäten werden von der Robert-Bosch-Breite auf die Siekhöhe verlegt.

CH